Modulkatalog Gaststudium
955 Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung

PO-Version 2020

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA

Inhaltsverzeichnis

BA_RW_AII1	Einführung in die Religionswissenschaft	3
BA_RW_RG1	Spezielle Religionsgeschichte I: Judentum	5
BA_RW_RG2	Spezielle Religionsgeschichte II: Christentum	8
BA_RW_RG3	Spezielle Religionsgeschichte III: Islam	11
BA_RW_RG4	Spezielle Religionsgeschichte IV: Regionenbezogene Religionsgeschichte und interreligiöse Beziehungen	13
BA_RW_RG5	Spezielle Religionsgeschichte V: Hinduismus	16
BA_RW_RG6	Spezielle Religionsgeschichte VI: Buddhismus	19
BA_RW_SY1	Lehrkonzepte von Religionen und Philosophie	22
BA_RW_SY2	Mensch und Gemeinschaft	24
BA_RW_SY3	Beginn und Zielausrichtungen von Religionen	26
BA_RW_SY4	Umwelt, Natur und Ethik	28
BA_RW_SY5	Expression und Vermittlung als Thema der Weltreligionen	30
BA_RW_SY6	Schriftliche Grundlagen der Weltreligionen	32
MA_RPh_RG	Allgemeine Religionsgeschichte	34
MA_RPh_SYS	Systematische Religionswissenschaft	36
The ASQ1	Geschichte des Christentums in Thüringen	38
The ASQ2	Ökumene I	40
The ASQ3	Ökumene II	42
The ASQ5	Grundzüge der Bibelkritik	44
The ASQ6	Grundzüge der biblischen Überlieferung	46
The B1	Geschichte Israels und des Urchristentums	48
The B10	Konfessionelle Identität des Protestantismus I	50
The B12	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	52
The B13	Theorie kirchlicher Handlungsfelder	54
The B17	Theorie und Praxis der religiösen und ethischen Bildung	56
The B2	Literatur des Alten und Neuen Testaments	58
The B3	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	60
The B6	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen II	62
The B9	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre II	64

The L1	Geschichte Israels und des Urchristentums	66
The L10	Konfessionelle Identität des Protestantismus I	68
The L12	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	70
The L2	Literatur des Alten und Neuen Testaments	72
The L3	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	74
The L5	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	76
The L8	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	78
The M19	Geschichte, Literatur und Theologie des Neuen Testaments	80
The M20	Geschichte des Christentums	82
The M21	Systematische-theologische Theoriebildung	85
The M26	Forschungsfelder zum Neuen Testament und zum antiken Judentum	87
The M27	Forschungsfelder zum Neuen Testament und zum frühen Christentum	89
The M28	Forschungsfelder der Kirchengeschichte	91
	Abkürzungen	93

Hinweis : Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Modul **BA_RW_All1** Einführung in die Religionswissenschaft	
Modulcode	BA_RW_All1
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Religionswissenschaft
Modultitel (englisch)	Introduction to Religious Studies
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 BA KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Pflichtmodul 636 BA EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL (2 SWS) : Einführung in die Religionsgeschichte PS (2 SWS): Grundlagen der systematischen Religionswissenschaft, Einführung in die religionswissenschaftlichen Methoden
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	1. Grundlagen und Überblick über die allgemeine Religionsgeschichte 2. Einführung in die Geschichte der Religionswissenschaft 3. Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und in die Grundlagen religionswissenschaftlicher Methodologie und Arbeitsweisen

Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - besitzen exemplarisch erste Grundkenntnisse der gegenwartsprägenden Religionstraditionen - haben ein Problembewusstsein für die Pluralität möglicher religiöser Weltdeutungen und Sinnorientierungen in Lehre und Praxis entwickelt - verfügen über einen Methoden-Rahmen, um neue Informationen verarbeiten und integrieren zu können - lernen die unterschiedlichen Forschungstraditionen innerhalb der Religionswissenschaft kennen - sind befähigt, Methoden kulturwissenschaftlich - texthermeneutischen Arbeitens einzusetzen Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur (90 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 15 min.) in der Vorlesung sowie Essay im Proseminar; Notengewichtung: 50% Klausur/mündliche Prüfung/ 50% Proseminararbeit Beide Teilprüfungen müssen bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Vorlesung und Proseminar werden in der Regel im Wintersemester angeboten.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul **BA_RW_RG1** Spezielle Religionsgeschichte I: Judentum	
Modulcode	BA_RW_RG1
Modultitel (deutsch)	Spezielle Religionsgeschichte I: Judentum
Modultitel (englisch)	Special History of Religions I: Judaism
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul stellt die Religion des Judentums besonders nach der Zeitwende auf der Basis zentraler Quellentexte in seinen Glaubenslehren, seiner Denkweise, Kultur, Ritualistik bis einschließlich der Trennung und Gestaltung in Reform- und orthodoxes Judentum dar. Themenfelder sind dabei z. B.: 1. Religionsgeschichte des Judentums nach der Zeitenwende und Gegenwartsgeschichte 2. Grundlagen der religiösen Lebenswelt und Traditionen des Judentums bis in die Gegenwart 3. Heilige Schriften des Judentums Somit bietet das Modul den Studierenden - ein vertieftes religionshistorisches Grundwissen über eine konkrete Religion, - ein Arbeitsfeld, um am Beispiel verschiedene methodische Zugänge einzuüben, - Anregungen für eine eigene thematische Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - besitzen Grundkenntnisse der Religionstraditionen des Judentums nach der Zeitenwende bis in die Gegenwart - erarbeiten sich Kenntnis der Grundlagen des Judentums aus seinem Selbstverständnis und werden befähigt, klassisch jüdische Argumentations und Denkweisen nachzuvollziehen - erfassen die Charakteristiken spezifischer jüdischer Positionsbildungen und geschichtlicher Epochen - besitzen aufgrund der strukturiert und komparatistisch vermittelten religionsgeschichtlichen Kenntnisse die materielle Basis für die Weiterarbeit, d.h. sie besitzen Grundkenntnisse über die archäologischen und literarischen Quellen des Judentums und ihrer Auslegungs- bzw. Forschungstraditionen. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%

Zusätzliche Informationen zum Modul	184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 ein Modul zu absolvieren. 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_RG2** Spezielle Religionsgeschichte II: Christentum	
Modulcode	BA_RW_RG2
Modultitel (deutsch)	Spezielle Religionsgeschichte II: Christentum
Modultitel (englisch)	Special History of Religions II: Christianity
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium	300 h 60 h 240 h

(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul behandelt das Judentum zur Zeit Jesu und seine spezifische Botschaft, die Konstituierung des Christentums als eigenständige Religion, Gestaltungen des Glaubens(bekenntnisses), Geschichte der Theologie und Kirche, die Rolle des Christentums in der gegenwärtigen Gesellschaft, Gestaltungen der aktuellen christlichen Theologie als Antworten auf die Fragen der Zeit. Themenfelder sind dabei z. B.: 1. Religionsgeschichte des Christentums bis zur Gegenwart 2. Grundlagen der religiösen Lebenswelt und Traditionen des Christentums bis in die Gegenwart 3. Die Bibel / Religiöse und Theologische Schriften Somit bietet das Modul den Studierenden - ein vertieftes religionshistorisches Grundwissen über eine konkrete Religion, - ein Arbeitsfeld, um am Beispiel verschiedene methodische Zugänge einzuüben, - Anregungen für eine eigene thematische Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - besitzen Grundkenntnisse der Religionstraditionen des Christentums bis in die Gegenwart - entwickeln Verständnis, wie das Christentum zur eigenständigen Religion wurde und sich im Laufe der zwei Jahrtausende spezifisch gestaltet und modifiziert hat - erarbeiten sich Kenntnis der Inhalte des christlichen Glaubens, der Rituale, und der unterschiedlichen Konfessionen - erhalten einen Eindruck von der Vielfalt der Quelleninterpretation (Bibel, besonders Neues Testament) und die historisch-kritische Methode - besitzen aufgrund der strukturiert und komparatistisch vermittelten religionsgeschichtlichen Kenntnisse die materielle Basis für die Weiterarbeit, d.h. sie besitzen Grundkenntnisse über die archäologischen und literarischen Quellen des Christentums und ihrer Auslegungs- bzw. Forschungstraditionen. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%

Zusätzliche Informationen zum Modul	184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 ein Modul zu absolvieren. 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_RG3** Spezielle Religionsgeschichte III: Islam	
Modulcode	BA_RW_RG3
Modultitel (deutsch)	Spezielle Religionsgeschichte III: Islam
Modultitel (englisch)	Special History of Religions III: Islam
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium	300 h 60 h 240 h

(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul stellt den Islam in seinen Glaubensinhalten, seiner Geschichte, seinen Schulrichtungen und Verpflichtungen, ausgehend vom Koran dar. Es werden im Weiteren aktuelle Themen behandelt, z. B. die gegenwärtige Situation des Islams in der Welt, bzw. in Deutschland und Europa, Vorurteile und kritische Einschätzungen, Verhältnis zu anderen Religionen, insbesondere Judentum und Christentum. Themenfelder sind dabei z. B.: 1. Religionsgeschichte des Islams bis in die Gegenwart 2. Grundlagen der religiösen Lebenswelt und Traditionen des Islams bis in die Gegenwart 3. Der Koran / Schrifttum des Islams Somit bietet das Modul den Studierenden grundlegend - ein vertieftes religionshistorisches Grundwissen über eine konkrete Religion, - ein Arbeitsfeld, um am Beispiel verschiedene methodische Zugänge einzuüben, - Anregungen für eine eigene thematische Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums.
Lern- und Qualifikationsziele	Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 ein Modul zu absolvieren. 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_RG4** Spezielle Religionsgeschichte IV: Regionenbezogene Religionsgeschichte und interreligiöse Beziehungen	
Modulcode	BA_RW_RG4
Modultitel (deutsch)	Spezielle Religionsgeschichte IV: Regionenbezogene Religionsgeschichte und interreligiöse Beziehungen
Modultitel (englisch)	Special History of Religions IV: Regionoriented history of religion and inter-religious relations
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP

Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul behandelt exemplarisch die Religionsgeschichte ausgewählter Regionen einschließlich ihrer neueren und neuesten Geschichte, z. B. der europäischen Religionsgeschichte, der Religionsgeschichte Afrikas, chinesischer Religionsgeschichte u. a. geographischer Einheiten. Religionen bilden in der Religionsgeschichte keine in sich losgelösten Einheiten. Dieses Modul untersucht deshalb schwerpunktmäßig die wechselseitigen Beziehungen der Religionen in bestimmten Regionen untereinander mit etwa folgenden Fragestellungen: Welche Religionen haben sich auf welche Weise gegenseitig beeinflusst? Wie stehen sie zueinander? Wie trennen sie sich voneinander oder vereinnahmen sich? Somit bietet das Modul den Studierenden - die Möglichkeit, sich in ein regional eingegrenztes Gebiet und seine Religionsgeschichte einzuarbeiten, - ein Arbeitsfeld für die Auseinandersetzung mit Theorien religiöser Interaktion.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - entwickeln Sensibilität für die regionenspezifischen Besonderheiten von Religionsgeschichte - eignen sich Spezifika regionaler Religionsgeschichte und Mentalitätsgeschichte an konkreten Beispielen an - lernen Religionen in ihren wechselseitigen Einschätzungen kennen und erfassen Argumente der jeweils anderen Religionen und üben dabei einen Perspektivenwechsel wissenschaftlich ein - sind befähigt, Methoden kulturwissenschaftlich-texthermeneutischen Arbeitens an konkreten Beispielen zu ausgewählten Regionen einzusetzen - festigen ihre kulturhermeneutische und interkulturelle Kompetenz und Sensibilität für unterschiedliche Sinnorientierungen - vertiefen ihre Wahrnehmungsfähigkeit und Analysekompetenz zeitgenössischer Ausdrucksformen von Religionen Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 ein Modul zu absolvieren. 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_RG5** Spezielle Religionsgeschichte V: Hinduismus	
Modulcode	BA_RW_RG5
Modultitel (deutsch)	Spezielle Religionsgeschichte V: Hinduismus
Modultitel (englisch)	Special History of Religions V: Hinduism
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 184 B.Sc Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium	300 h 60 h 240 h

(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt in seinen Veranstaltungen die Grundlagen des Hinduismus in der vedischen Religion, führt ein in die asketischen Strömungen (auch hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Buddhismus), in die Philosophie, in den klassischen Hinduismus, in die Welt der indischen Rituale, gibt Einblick in die hinduistischen Themen und Interpretationen der Gegenwart und einen Einstieg in die Vielfalt der indischen religiösen Quellenliteratur. Das Modul thematisiert den Hinduismus als gesellschaftlichen Faktor und seine Ausläufer im Westen.Themenfelder sind dabei z. B.: 1. Religionsgeschichte des Hinduismus 2. Grundlagen der religiösen Lebenswelt und Traditionen des Hinduismus bis in die Gegenwart 3. Die heiligen Schriften des Hinduismus Somit bietet das Modul den Studierenden grundlegend - ein vertieftes religionshistorisches Grundwissen über eine konkrete Religion, - ein Arbeitsfeld, um am Beispiel verschiedene methodische Zugänge einzuüben, - Anregungen für eine eigene thematische Schwerpunktsetzung für den weiteren Verlauf des Studiums.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - besitzen vertiefte Kenntnisse der Religionstraditionen des Hinduismus bis in die Gegenwart - erfassen den Hinduismus in seiner Einheit und seinen divergierenden Ausrichtungen, sowie als Oberbegriff spezifischer Religionen Indiens über die dreitausendjährige Geschichte hinweg - erlangen Zugang zu der Tiefe indischer Denk-, Übungs- und Philosophiesysteme - lernen die Einordnung moderner hinduistischer religiöser Bewegungen - erlernen Interpretationsmöglichkeiten der Welt indischer Bilder, Bauwerke, Texte und Rituale - besitzen aufgrund der strukturiert und komparatistisch vermittelten religionsgeschichtlichen Kenntnisse die materielle Basis für die Weiterarbeit d. h. sie besitzen Grundkenntnisse über die archäologischen und literarischen Quellen des Hinduismus und ihrer Auslegungs- bzw. Forschungstraditionen Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 ein Modul zu absolvieren. 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_RG6** Spezielle Religionsgeschichte VI: Buddhismus	
Modulcode	BA_RW_RG6
Modultitel (deutsch)	Spezielle Religionsgeschichte VI: Buddhismus
Modultitel (englisch)	Special History of Religions VI: Buddhism
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium	300 h 60 h 240 h

(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen indischen Religionen als Grundlage für den Buddhismus, über Siddhartha Gautama als Buddha, sein Leben, seine Lehre, die Schulrichtungen des Buddhismus (Theravada, Mahayana, Vajrayana), Klosterleben, über Rituale und Praxis des Buddhismus, über die Ausbreitung und Themen der Gegenwart. Themenfelder dabei sind z. B.: 1. Religionsgeschichte des Buddhismus und einiger Religionen Asiens 2. Grundlagen der religiösen Lebenswelt und der verschiedenen Traditionen des Buddhismus bis in die Gegenwart 3. Die heiligen Schriften des Buddhismus Somit bietet das Modul den Studierenden - ein vertiefendes Studium einer konkreten Religion, - ein Arbeitsfeld für die Auseinandersetzung mit Theorien religiöser Interaktion.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls- besitzen Grundkenntnisse der Religionstraditionen der verschiedenen Strömungen im Buddhismus bis in die Gegenwart- erwerben Verständnis für den Sinn der buddhistischen Lehre- erlangen Kenntnis der Inhalte, der Geschichte, den Modifikationen und der Ausbreitung der Buddhismus- werden sensibilisiert für die Fragestellungen des Buddhismus in der Gegenwart und des Buddhismus im Westen- besitzen aufgrund der strukturiert und komparatistisch vermittelten religionsgeschichtlichen Kenntnisse die materielle Basis für die Weiterarbeit, d. h. sie besitzen Grundkenntnisse über die archäologischen und literarischen Quellen des Buddhismus und ihrer Auslegungs- bzw. Forschungstraditionen. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%

Zusätzliche Informationen zum Modul	184 B.Sc. Wirtschaftswissenschaften – Vertiefung: Wirtschaftspädagogik II: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 ein Modul zu absolvieren. 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_SY1** Lehrkonzepte von Religionen und Philosophie	
Modulcode	BA_RW_SY1
Modultitel (deutsch)	Lehrkonzepte von Religionen und Philosophie
Modultitel (englisch)	Teaching concepts of religions and philosophy
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul vermittelt Kenntnisse von Konzepten von Lehre, Philosophie, Geschichte (etwa: indische Philosophie; jüdisches Geschichtsverständnis). Es thematisiert die Transformation religiöser Gedanken im Verlauf der jeweiligen Religionsgeschichte an Beispielen (etwa: das buddhistische Konzept der „Psyche" etc., Beziehungen zu den Fächern Philosophie und Systematische Theologie; Christologie, Trinitätslehre etc.) Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - sind in der Lage, verschiedene Konzepte von Lehre, Philosophie, Geschichte nachzuvollziehen und in Beziehung zueinander zu setzen - entwickeln die Fähigkeit zu kritischer Reflexion geistesgeschichtlicher Entwicklungen hinsichtlich ihrer kulturellen Bedingtheit - erwerben Kenntnisse über die geistesgeschichtliche Relevanz religiöser und philosophischer Weltdeutung - entwickeln Problemlösungskompetenzen anhand konkreter Fallbeispiele und systematischer Fragestellungen
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche (Klausur 90 min) oder mündliche (ca. 15 min) Prüfungsleistung in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_SY2** Mensch und Gemeinschaft	
Modulcode	BA_RW_SY2
Modultitel (deutsch)	Mensch und Gemeinschaft
Modultitel (englisch)	People and community
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Vorstellungen von Gemeinschaft und Individuum bzw. über das Gesellschaftsverständnis in den Religionen. Thematisiert werden die Aufgaben von religiösen Spezialisten (z. B. Priester, Kultverantwortliche, Heilige) und ihre Funktionen innerhalb der Religionsgemeinschaft. Behandelt werden außerdem spezielle Gesellschaftssysteme, wie das indische (Varna)Kastensystem, und Fragen nach Geschlechtlichkeit und Gender. Themen in diesem Modul sind außerdem die religiöse Bedeutung unterschiedlicher Lebensstadien (einschließlich Kindheit, Alter, Krankheit, Tod und Jenseitsvorstellungen), die Gruppenbildungen und Gemeinschaften, die Stellung der Familie etc.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - lernen die praktische und strukturelle Umsetzung von Vorstellungen von Gemeinschaft und Individuum in religiösen Gemeinschaften kennen - erfassen gesellschaftsrelevante Funktionen der Religionen in Geschichte und Gegenwart - setzen sich konstruktiv mit sozialpolitischen Realitäten, Vorstellungen und Visionen von Religionen zum Bereich des Zusammenlebens auseinander Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche (Klausur 90 min) oder mündliche (ca. 15 min) Prüfungsleistung in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_SY3** Beginn und Zielausrichtungen von Religionen	
Modulcode	BA_RW_SY3
Modultitel (deutsch)	Beginn und Zielausrichtungen von Religionen
Modultitel (englisch)	Start (Beginning) and goal orientations of religions
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul bietet einen Überblick über Beginn, Ursache und Ursprung von anderen Religionen (z. B. Religionsstifter, Kontextualität, Transformationen und Abgrenzung vonanderen Religionen, Intention der jeweiligen Religion etc.). Es thematisiert Entstehungskonstellationen für und Zielorientierungen von Religionen. Themen für Veranstaltungen sind z. B. Leben und Legenden von Religionsgründern / Erlösungsvorstellungen in den Religionen / Endzeitvorstellungen in den Religionen.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - erwerben historisch-kritisches Verständnis zur Entstehungsgeschichte von Religionen - erfassen die kontextuellen (religionsgeschichtlichen, politischen, geographischen etc.) Verhältnisse, in denen Religionen entstanden sind und entstehen - sind in der Lage, Endzeit- und Erlösungsvorstellungen von Religionen zu systematisieren und in ihrer Relevanz für die Ausformung von Religionen in Lehre, Kult und Gemeinschaft zu erkennen. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche (Klausur 90 min) oder mündliche (ca. 15 min) Prüfungsleistung in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_SY4** Umwelt, Natur und Ethik	
Modulcode	BA_RW_SY4
Modultitel (deutsch)	Umwelt, Natur und Ethik
Modultitel (englisch)	Environment, Nature and Ethics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul thematisiert die Stellung von Religionen zu Natur, Umwelt und Ethik. Beispiele für Themen sind: - Ethik der Religionen hinsichtlich ihres Umgangs mit der Schöpfung, ihrem Verhältnis zu Tieren und Pflanzen - Stellung und Konstituierung heiliger Orte und Stätten und regionale Verteilung von Religionen - Beziehung zu Naturwissenschaften.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - vollziehen das Natur- und (Um)Weltverständnis unterschiedlicher Religionen nach und erarbeiten anhand der religionsgeschichtlichen Quellen dessen Grundlagen - reflektieren über das eigene Umweltverständnis anhand der religiösen Modelle - können die Bedeutung heiliger Orte und Stätten für die Religionen einordnen Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche (Klausur 90 min) oder mündliche (ca. 15 min) Prüfungsleistung in der Vorlesung Notengewichtung 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 einModul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_SY5** Expression und Vermittlung als Thema der Weltreligionen	
Modulcode	BA_RW_SY5
Modultitel (deutsch)	Expression und Vermittlung als Thema der Weltreligionen
Modultitel (englisch)	Expression and mediation as the theme of World Religions
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - erlangen Vertrautheit mit Ritualen - entwickeln eine erste Fachkenntnis von Gegenständen und Symbolen einer oder mehrerer Religionen - vollziehen Formen der Religionsvermittlung nach. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - erlangen Vertrautheit mit Ritualen, - entwickeln eine erste Fachkenntnis von Gegenständen und Symbolen einer oder mehrerer Religionen - vollziehen Formen der Religionsvermittlung nach Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche (Klausur 90 min) oder mündliche (ca. 15 min) Prüfungsleistung in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **BA_RW_SY6** Schriftliche Grundlagen der Weltreligionen	
Modulcode	BA_RW_SY6
Modultitel (deutsch)	Schriftliche Grundlagen der Weltreligionen
Modultitel (englisch)	Written basics of world religions
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	636 B.A. KF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 636 B.A. EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Regelschule Ethik und Lehramt Regelschule Ethik Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 169 Lehramt Gymnasium Philosophie und Lehramt Gymnasium Philosophie Erweiterungsprüfung: Wahlpflichtmodul 181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 3. Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL und S
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h

Inhalte	Das Modul vertieft die in den religionsgeschichtlichen Modulen erworbenen Kenntnisse von religiösen Primärschriften durch verschiedene methodische Zugänge (Bibel, Koran etc; Kanonbildung, Schriftauslegungsmethoden, Textkritik etc.). Die religiösen Primärschriften/heiligen Texte sollen im Überblick für die Weltreligionen erfasst und an einzelnen zentralen Momenten intensiv bearbeitet werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - erlangen vertiefte Kenntnis der schriftlichen Grundlagen der Weltreligionen - üben den wissenschaftlich-kritischen Umgang mit ausgewählten Zentralschriften und textkritischen Methoden ein - erfassen Textbestandteile genau und detailliert - erlernen die Vielfalt von Interpretationsmöglichkeiten und wenden sie selbst an Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche (Klausur 90 min) oder mündliche (ca. 15 min) Prüfungsleistung in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	181 M.Ed. Wirtschaftspädagogik: Es ist aus den Modulen BA_RW_RG1 bis BA_RW_RG6 oder BA_RW_SY1 bis BA_RW_SY6 ein Modul zu absolvieren, welches nicht bereits im B.Sc. Wirtschaftswissenschaften absolviert wurde.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul **MA_RPh_RG** Allgemeine Religionsgeschichte	
Modulcode	MA_RPh_RG
Modultitel (deutsch)	Allgemeine Religionsgeschichte
Modultitel (englisch)	General History of Religions
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	604 MA Bildung – Kultur – Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Religion, 127 MA Philosophie: Wahlpflichtmodul, 846 MA Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen: Wahlpflichtmodul, 753 MA Südosteuropastudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL (2 SWS): Weltreligionen/Religionsgeschichte S (2 SWS): Religionsgeschichte
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul behandelt je spezifisch das Judentum, Christentum, den Islam, Hinduismus, Buddhismus oder eine regionenbezogene Religion hinsichtlich ihrer Konstituierung, Glaubenslehren, Schulrichtungen, Rituale und dergl. Themenfelder sind dabei z.B. 1. die je spezifische Religionsgeschichte bis in die Gegenwart, 2. Grundlagen der religiösen Lebenswelt und Traditionen der jeweiligen Religion bis in die Gegenwart, 3. autoritative Schriften. Somit bietet das Modul den Studierenden grundlegend- ein vert ieftes religionshistorisches Grundwissen über eine konkrete Religion,- die Möglichkeit, sich in ein regional eingegrenztes Gebiet und dessen Religionsgeschichte einzuarbeiten und- ein Arbeitsfeld, um am Beispiel verschiedene methodische Zugänge einzuüben.

Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - erwerben Kenntnis der Entstehung, Glaubenslehre und Grundkonstituenten einer spezifischen Religionstradition, - erfassen Religionen in ihrer Einheit und ihren divergierenden Ausrichtungen, - erlangen Zugang zu den je spezifischen Denk-, Übungs- und Philosophiesystemen der jeweiligen Religion, - besitzen aufgrund der strukturiert und komparatistisch vermittelten religionsgeschichtlichen Kenntnisse die materielle Basis für die Weiterarbeit, d. h. sie besitzen Grundkenntnisse über die archäologischen und literarischen Quellen der spezifischen Religion und ihrer Auslegungs- bzw. Forschungstraditionen, - entwickeln Sensibilität für die regionenspezifischen Besonderheiten von Religionsgeschichte, - lernen Religionen in ihren wechselseitigen Einschätzungen kennen, erfassen Argumente der jeweils anderen Religionen und üben dabei einen Perspektivenwechsel wissenschaftlich ein. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	127 M.A. Philosophie: Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100% 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie – Profillinie Religion: Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100% 753 M.A. Südosteuropastudien: Seminararbeit im Seminar Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul **MA_RPh_SYS** Systematische Religionswissenschaft	
Modulcode	MA_RPh_SYS
Modultitel (deutsch)	Systematische Religionswissenschaft
Modultitel (englisch)	Systematic questions of the Science of Religion
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	604 MA Bildung – Kultur – Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft, 127 MA Philosophie: Wahlpflichtmodul, 846 MA Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen: Wahlpflichtmodul, 753 MA Südosteuropastudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL (2 SWS): Weltreligionen/Religionssystematik S (2 SWS): Religionssystematik
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Je nach Wahl der Veranstaltung vermittelt das Modul Kenntnisse über die Geschichte der Religionswissenschaft, Grundlagen religionswissenschaftlicher Methodologie, Beziehungen zu den Fächern Philosophie und Systematische Theologie sowie Konzepte von Lehre, Philosophie, Vorstellungen von Gemeinschaft und Individuum bzw. über das Gesellschaftsverständnis in den Religionen, Entstehungskonstellationen für und Zielorientierungen von Religionen, die Stellung von Religionen zu Natur, Umwelt und Ethik, die materiale und expressive Gestaltung von Religionen, d.h. Ritualistik, der Gebrauch von Gegenständen, Bildern, Zeichen, Symbolen etc.

Lern- und Qualifikationsziele	Absolventen und Absolventinnen des Moduls - sind in der Lage, verschiedene Konzepte von Lehre, Philosophie, Geschichte nachzuvollziehen und in Beziehung zueinander zu setzen, - entwickeln die Fähigkeit zu kritischer Reflexion geistesgeschichtlicher Entwicklungen hinsichtlich ihrer kulturellen Bedingtheit,- lernen die praktische und strukturelle Umsetzung von Vorstellungen von Gemeinschaft und Individuum in religiösen Gemeinschaften kennen, - erfassen gesellschaftsrelevante Funktionen der Religionen in Geschichte und Gegenwart sowie die kontextuellen (religionsgeschichtlichen, politischen, geographischen etc.) Verhältnisse, in denen Religionen entstanden sind und entstehen, - vollziehen das Natur- und (Um)Weltverständnis unterschiedlicher Religionen nach und können die Bedeutung heiliger Orte und Stätten für die Religionen einordnen, - entwickeln eine erste Fachkenntnis von Gegenständen und Symbolen einer oder mehrerer Religionen. Zudem sind die Absolventen und Absolventinnen in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionswissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionswissenschaftlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	127 M.A. Philosophie: Schriftlicher Leistungsnachweis (Klausur 90 min) oder mündliche Prüfung (ca. 15 min) in der Vorlesung Notengewichtung: 100% 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie – Profillinie Religion: Schriftlicher Leistungsnachweis (Klausur 90 min) oder mündliche Prüfung (ca. 15 min) in der Vorlesung Notengewichtung: 100% 753 M.A. Südosteuropastudien: Schriftlicher Leistungsnachweis (Klausur 90 min) oder mündliche Prüfung (ca. 15 min) in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul **The ASQ1** Geschichte des Christentums in Thüringen	
Modulcode	The ASQ1
Modultitel (deutsch)	Geschichte des Christentums in Thüringen
Modultitel (englisch)	History of Christianity in Thuringia
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Spehr, Prof. Dr. Bracht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul ASQ: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	• VL zur Kirchengeschichte in Thüringen (2 SWS) • Ü zur Kirchengeschichte in Thüringen (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Überblick über wichtige Entwicklungen der Geschichte und Kirchengeschichte Thüringens, Vertiefung anhand von Quellenstudien.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Besonderheiten der Thüringer Kirchengeschichte und ihre überregionale Relevanz kennen lernen. Methodisch lernen sie territorialkirchenhistorische Fragestellungen kennen und wenden sie exemplarisch an. Zudem sind sie in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder mündliche Prüfung im Fachgebiet Kirchengeschichte Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The ASQ2** Ökumene I	
Modulcode	The ASQ2
Modultitel (deutsch)	Ökumene I
Modultitel (englisch)	Ecumenical Theology I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul ASQ: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	alle 2 Jahre (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL zur Konfessionskunde und/oder dem Weg des ökumenischen Gedankens (2 SWS) Ü zu Methoden und hermeneutischen Fragen der Ökumene und/oder zur ökumenischen Quellen- und Institutionenkunde (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Grundwissen zu Geschichte, Organisation, Lehre, Liturgie, Recht und Theologiegeschichte der nicht zur Leuenberger Kirchengemeinschaft gehörenden christlichen Konfessionen Geschichte der Ökumene; Hermeneutisch reflektierter Umgang mit dem Enchiridion Symbolorum/ Denzinger-Schönmetzer-Hünermann (Dogmenhermeneutik); Methoden der ökumenischen Arbeit.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen den kritischen und selbständigen Umgang mit Quellen aus anderen christlichen Konfessionen. Sie erwerben die Fähigkeit zur theologisch begründeten Urteilsbildung im Umgang mit anderen Konfessionen und sollen nach Möglichkeit lernen, auch Anregungen aus anderen christlichen Konfessionen positiv aufzunehmen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Ökumenischen Forschung sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit ökumenischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	unbenotete Präsentation in der Übung und Klausur in der Vorlesung Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The ASQ3** Ökumene II	
Modulcode	The ASQ3
Modultitel (deutsch)	Ökumene II
Modultitel (englisch)	Ecumenical Theology II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul ASQ: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	alle 2 Jahre (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL oder Ü: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie zur Konfessionskunde oder zu ökumenischen Fragen (2 SWS) einwöchiges Praktikum oder einwöchige Exkursion
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Die Lehrveranstaltung dient der Beschäftigung mit zentralen Texten des ökumenischen Dialogs oder einer anderen Konfession. Das Praktikum bzw. die Exkursion dient der persönlichen Begegnung mit anderen Konfessionen und/oder ökumenischen Institutionen.
Lern- und Qualifikationsziele	Überblick über Theologie und Geschichte einer christlichen Konfession außerhalb der Leuenberger Kirchengemeinschaft; Kenntnis der liturgischen, soziologischen und institutionellen Realitäten anderer Konfessionen; Kenntnis ökumenischer Institutionen und ihrer Arbeit; besondere Vertrautheit mit einem ökumenisch relevanten Text oder Thema. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Ökumenischen Forschung sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit ökumenischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	mündliche Prüfung Notengewichtung: 100% Praktikums- bzw. Exkursionsbericht (wird als bestanden oder als nicht bestanden bewertet)
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul **The ASQ5** Grundzüge der Bibelkritik	
Modulcode	The ASQ5
Modultitel (deutsch)	Grundzüge der Bibelkritik
Modultitel (englisch)	Methods in Biblical Study
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul ASQ: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	2
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL, PS oder Ü zur Einführung in die Exegese des Alten Testaments (2 SWS) VL, PS oder Ü zur Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Exemplarische Darstellung und Auseinandersetzung mit Geschichte, Methodik und Ergebnissen der historisch- kritischen Methode der Exegese von AT und NT, exemplarische Darstellung und Reflexion stärker textsynchroner Analysemethoden der neutestamentlichen Exegese.
Lern- und Qualifikationsziele	Erwerb von Grundkenntnissen der Geschichte der Bibel sowie ihrer Erforschung seit den Anfängen. Einsicht in die historische Bedingtheit der Schriften des biblischen Kanons sowie der auf sie angewendeten Analysemethoden. Grundfähigkeit zur selbstständigen Reflexion und Kritik verschiedener Zugänge und Ergebnisse biblischer Exegese. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	je eine mdl. Prüfung, Klausur, schriftl. Referat oder PS-Arbeit aus den Fachgebieten Altes Testament und Neues Testament Notengewichtung: je 50 % für die Prüfungsleistungen Altes Testament und Neues Testament Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The ASQ6** Grundzüge der biblischen Überlieferung	
Modulcode	The ASQ6
Modultitel (deutsch)	Grundzüge der biblischen Überlieferung
Modultitel (englisch)	Introduction to Biblical Literature
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul ASQ: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	Ü Bibelkunde Altes Testament (2 SWS) oder Ü Bibelkunde Neues Testament (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Grundzüge von Aufbau und Inhalt der Schriften des Alten und Neuen Testaments (bei Schwerpunktbildung in einem Teil des Kanons); Gliederungsprinzipien der alt- und neutestamentlichen Schriften; Entstehung und Zusammengehörigkeit biblischer Textcorpora; Zuordnung von Textsorten und Themen.

Lern- und Qualifikationsziele	Entwicklung eines Bewusstseins für die kulturelle Bedeutung der Bibel; Erwerb und Einübung von Grundfähigkeiten im Umgang mit den Schriften des AT und NT, bei Schwerpunktbildung in einem Kanonteil; Befähigung zum gezielten Aufsuchen und Auffinden von Texten u. Themen der biblischen Tradition sowie Wahrnehmung von thematischen Zusammenhängen innerhalb der Bibel; Differenzierungsvermögen in Hinblick auf unterschiedliche Funktionen und Kontexte biblischer Aussagen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Bibelkunde sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit bibelkundlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	mündliche Prüfung Bibelkunde des Alten Testaments oder des Neuen Testaments Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul **The B1** Geschichte Israels und des Urchristentums	
Modulcode	The B1
Modultitel (deutsch)	Geschichte Israels und des Urchristentums
Modultitel (englisch)	History of Israel and Christian Origins
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul 953 BA Ergänzungsfach „Grundlagen des Christentums" – Studienwahlschwerpunkt
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Geschichte Israels (2 SWS) GK: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des Alten Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte des antiken Israel in seinem altorientalischen Kontext sowie die Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike erhalten und dabei die wichtigsten biblischen wie außerbiblischen Quellen kennen lernen. Es soll in die Praxis der alttestamentlichen Exegese eingeführt werden.

Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis der Grundlinien der Geschichte des antiken Israel im Kontext des Alten Orients sowie des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike; Kenntnis der einschlägigen biblischen und außerbiblischen Quellen und Kompetenz zu ihrer kritischen Lektüre und Auswertung; selbständiger Umgang mit den alttestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Bei gewählter Sprachvoraussetzung Hebraicum: Hebraicum für das Proseminar Altes Testament • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: a) Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder b) mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Altes Testament (wenn eine Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament im Modul The B2 angefertigt wird) Notengewichtung: 100% 953 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Bibelwissenschaften”: a) Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder b) mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Altes Testament (wenn eine Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament im Modul The B2.1 angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Bei der Belegung der Module The B1 und The B2 im Kernfach bzw. B1 und B2.1 im Ergänzungsfach ist zu beachten, dass beide Grundkurse im Neuen Testament, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse werden in der Regel im Wintersemester angeboten. Bei gewählter Sprachvoraussetzung Hebraicum, muss das Proseminar im Fachgebiet Altes Testament mit Hebraicum belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B10** Konfessionelle Identität des Protestantismus I	
Modulcode	The B10
Modultitel (deutsch)	Konfessionelle Identität des Protestantismus I
Modultitel (englisch)	Confessional Thinking in Protestant Traditions I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: The B2 und The B10 sind Voraussetzung für The B13
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul 953 BA Ergänzungsfach Grundlagen des Christentums – Studienwahlschwerpunkt „Geschichte und Theologie des Christentums”: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: KG oder ST (4 SWS) Ü: ST oder KG (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Den Studierenden soll die Reformationszeit als entscheidendes Moment protestantischer Identitätsbildung in ihrem historischen Kontext plausibel gemacht und ihre Lehre im Licht der gegenwärtigen Fragen denkerisch entfaltet werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kennen lernen der grundlegenden Inhalte bzw. praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart anhand einer zentralen Thematik im konfessionellen oder ökumenischen Bereich und exemplarische Vertiefung. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen bzw. systematisch-theologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Latinum • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Vorlesungsprüfung in den Fachgebieten Kirchengeschichte oder Systematische Theologie Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Wenn eine Vorlesung im Fachgebiet Kirchengeschichte belegt wird, so muss eine Übung im Fachgebiet Systematische Theologie belegt werden – wird eine Vorlesung im Fachgebiet Systematische Theologie belegt, so muss eine Übung im Fachgebiet Kirchengeschichte belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B12** Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	
Modulcode	The B12
Modultitel (deutsch)	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder
Modultitel (englisch)	Theories of Religious Education and its Application
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Konzepte der RP (2 SWS) PS: Grundlagen der RP (2 SWS) Ü: Religionsunterricht im schulischen und kirchlichen Kontext (2 SWS) Ü: Einführung in Inhalte und Methoden des Theologiestudiums (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 120 h 180 h
Inhalte	Den Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen zur Konzeptionsbildung in der Religionspädagogik , die wesentlichen Theorieansätze in der Religionsdidaktik und die jeweiligen spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen der unterschiedlichen religiösen Lernorte in Familie, Schule und Kirche vermittelt werden.

Lern- und Qualifikationsziele	Einführung in die Teilgebiete der Religionspädagogik wie Didaktik, Theorien religiöser Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, religiöser Sozialisation, religionspädagogischer Konzeptionsbildung etc. (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Erwerb von Wahrnehmungs- und Beschreibungskompetenzen im Bereich religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen. Vertiefung sozialer Kompetenz. Erwerb von Fähigkeiten fachspezifischen sprachlichen Ausdrucks. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik oder b) eine mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Religionspädagogik (wenn im Modul The B13 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Praktische Theologie angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B13** Theorie kirchlicher Handlungsfelder	
Modulcode	The B13
Modultitel (deutsch)	Theorie kirchlicher Handlungsfelder
Modultitel (englisch)	Theories of Church Practice
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Dahlgrün
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: The B2 und The B10 sind Voraussetzungen von The B13
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Konzepte der Praktischen Theologie PS: Einführung in die Methodik praktisch-theologischer Teildisziplinen Ü: Spezifika kirchlichen Handelns
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Den Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen zur Konzeptionsbildung in der Praktischen Theologie bzw. einer ihrer Teildisziplinen, wesentliche Theorieansätze sowie Kenntnisse der besonderen Bedingungen des kirchlichen Handelns in Gemeinde, kirchlichen Diensten und Werken und Gesellschaft vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterte Grundkenntnisse in exemplarischen Lernfeldern sowie Kenntnisse in praktisch-theologischer Theoriebildung. Sicherer methodischer Umgang mit verschiedenen Problemfeldern kirchlichen Handelns (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Vertiefung sozialer Kompetenz. Erwerb von Fähigkeiten fachspezifischen sprachlichen Ausdrucks. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Praktischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Präsentation und Proseminararbeit im Fachgebiet Praktische Theologie Notengewichtung: 30 % Präsentation und 70 % Proseminararbeit Jede Teilprüfung muss bestanden sein. oder b) Präsentation und eine mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Praktische Theologie (wenn im Modul The B12 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik angefertigt wird) Notengewichtung: 30 % Präsentation und 70 % mündliche/schriftliche Prüfungsleistung Jede Teilprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B17** Theorie und Praxis der religiösen und ethischen Bildung	
Modulcode	The B17
Modultitel (deutsch)	Theorie und Praxis der religiösen und ethischen Bildung
Modultitel (englisch)	Theory and Practice of Religious and Ethical Education
Modul-Verantwortliche/r	AR Dr. Marita Koerrenz
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Wahlpflichtmodul 953 BA KF Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	eine Übung aus dem Bereich Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Einen Erde oder eine andere praxisbezogene Übung aus dem Bereich der Religionspädagogik (2 SWS) und eine Übung mit Exkursion in eine KZ-Gedenkstätte oder an einen anderen Erinnerungsort: Gedenken und Erinnern an die Schoah im Kontext Schule (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Der Themenbereich Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Einen Erde sowie die Aufgabe des Gedenkens und Erinnerns an die Schoah sind wichtige Themen im Religionsunterricht. Die Intention des Moduls ist es, Raum zu eröffnen, um sich im universitären Kontext mit dem genannten Themenkomplex kritisch auseinanderzusetzen und nach einem angemessenen schülerorientierten Weg des Unterrichtens im Kontext von Schule zu fragen.

Lern- und Qualifikationsziele	Lernziel des Moduls ist es, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, Wege zu einer demokratischen und kritischen Bildung im Kontext von Schule zu suchen und mit Hilfe von Stundengestaltungen zu erproben. Das Modul möchte die Kompetenz einer theologischen und pädagogischen Reflexionsfähigkeit vermitteln. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	jeweils eine Präsentation pro Übung Die beiden Präsentationen werden mit „bestanden/nicht bestanden" bewertet.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul schließt eine Exkursion ein, z.B. Besuch der Gedenkstätte „Topf & Söhne" in Erfurt oder der Gedenkstätte „Buchenwald" ein.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	

Modul **The B2** Literatur des Alten und Neuen Testaments	
Modulcode	The B2
Modultitel (deutsch)	Literatur des Alten und Neuen Testaments
Modultitel (englisch)	Literature of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: The B2 und The B10 sind Voraussetzungen von The B13
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach „Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung”: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Literaturgeschichte des Alten Testaments (2 SWS) GK: Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über Umfang, Charakter und Entstehung der Bücher des Alten und Neuen Testaments sowie der Geschichte des Urchristentums gewinnen und sich in einigen Literaturbereichen vertiefte Kenntnisse aneignen. Es soll in die Praxis neutestamentlicher Exegese eingeführt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis des Charakters und der Entstehung der alt- und neutestamentlichen Schriften; selbständiger Umgang mit den neutestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Bei gewählter Sprachvoraussetzung Graecum: Graecum für das Proseminar Neues Testament • Bei gewählter Sprachvoraussetzung Hebraicum in Kombination mit Griechischkenntnissen: Griechischkenntnisse für das Proseminar Neues Testament • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit Neues Testament oder b) Klausur im Grundkurs Neues Testament (wenn im Modul The B1 eine PS-Arbeit Altes Testament angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Bei der Belegung der Module The B2 und The B1 im Kernfach bzw. B1 und B2.1 im Ergänzungsfach ist zu beachten, dass beide Grundkurse im Neuen Testament, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse werden in der Regel im Wintersemester angeboten. Bei gewählter Sprachvoraussetzung Graecum muss das Proseminar Neues Testament mit Graecum belegt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B3** Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	
Modulcode	The B3
Modultitel (deutsch)	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament
Modultitel (englisch)	Theologies of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL oder Ü: Zur Theologie des Alten Testaments (2 SWS) VL oder Ü: Zur Theologie des Neuen Testaments (2 SWS) VL oder Ü: Zur Hermeneutik des Altes Testaments oder der Hermeneutik des Neues Testament (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen zentrale theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament kennen lernen und im Kontext des biblischen Kanons reflektieren können. Darüber hinaus soll eine Urteilsfähigkeit im Blick auf das Verhältnis beider Testamente der christlichen Bibel zu einander vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger theologischer Entwürfe des Alten Testaments und des Neues Testaments; Urteilsfähigkeit im Blick das Problem einer gesamtbiblischen Theologie. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß gewählter Sprachvoraussetzung: Graecum oder Hebraicum in Kombination mit Griechischkenntnissen • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung oder Klausur im Fachgebiet Altes Testament oder im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B6** Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen II	
Modulcode	The B6
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen II
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Ethics II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	GK: KG Theologie- oder Kirchengeschichte (2 SWS) GK: ST Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen, sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fach KG (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen, sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fach KG (fachspezifische Schlüsselqualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzung: Latinum für das Proseminar Kirchengeschichte • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte oder b) eine mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Kirchengeschichte (wenn im Modul The B9 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The B9** Geschichte und Theologie der christlichen Lehre II	
Modulcode	The B9
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre II
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Doctrine II
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 BA Kernfach Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	Ü/GK Kirchengeschichte: Kirchen- oder Theologiegeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie Dogmatik oder Ethik (2 SWS) PS: Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen über entscheidende Weichenstellungen in der Geschichte christlicher Lehrentwicklung informiert werden und eine Einleitung in die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der systematisch-theologischen Arbeits-weisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von theologischem Grundlagenwissen und dessen Einordnung in den historischen Entstehungskontext, sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fach ST (fachspezifische Qualifikationen). Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie oder b) eine mündliche/schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Systematische Theologie (wenn im Modul The B6 eine PS-Arbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte angefertigt wird) Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L1** Geschichte Israels und des Urchristentums	
Modulcode	The L1
Modultitel (deutsch)	Geschichte Israels und des Urchristentums
Modultitel (englisch)	History of Israel and Christian Origins
Modul-Verantwortliche/r	***Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament***
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: The L1 und The L2 sind Voraussetzungen für The L3
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Geschichte Israels (2 SWS) GK: NT Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des AT (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte des antiken Israel in seinem altorientalischen Kontext und die Geschichte des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike erhalten und dabei die wichtigsten biblischen wie außerbiblischen Quellen kennen lernen. Auf der Basis der Ursprachen soll in die Praxis der alttestamentlichen Exegese eingeführt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis der Grundlinien der Geschichte des antiken Israel im Kontext des Alten Orients und des Urchristentums im Kontext des Frühjudentums und der hellenistisch-römischen Antike; Kenntnis der einschlägigen biblischen und außerbiblischen Quellen und Kompetenz zu ihrer kritischen Lektüre und Auswertung; selbständiger Umgang mit den alttestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament oder b) mündlicher oder schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Altes Testament, wenn im Modul The L2 im Fachgebiet Neues Testament eine Proseminararbeit geschrieben wird.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen. Bei der Belegung der Module The L1 und The L2 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse werden in der Regel im Wintersemester angeboten.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L10** Konfessionelle Identität des Protestantismus I	
Modulcode	The L10
Modultitel (deutsch)	Konfessionelle Identität des Protestantismus I
Modultitel (englisch)	Confessional Thinking in Protestant Traditions I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: The L5 und The L8 sind Voraussetzungen für The L10 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsfach: The L8 ist Voraussetzung für The L10
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Pflichtmodul 653 Lehramt Evangelische Religionslehre Regelschule Erweiterungsfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie zur Konfessionskunde und Ökumene in historischer oder theologisch-systematischer Perspektive)(2 SWS) Ü: Kirchengeschichte oder Systematische Theologie (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Den Studierenden soll die Reformationszeit als entscheidendes Moment protestantischer Identitätsbildung in ihrem historischen Kontext plausibel gemacht und ihre Lehre in Licht der gegenwärtigen Fragen denkerisch entfaltet werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzungen: Lateinkenntnisse • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung im Fachgebiet Kirchengeschichte oder Systematische Theologie Notengewichtung:100 %
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen. Bei der Belegung einer Vorlesung im Fachgebiet Kirchengeschichte muss eine Übung im Fachgebiet Systematische Theologie gewählt werden. Bei der Belegung einer Vorlesung im Fachgebiet Systematische Theologie muss eine Übung im Fachgebiet Kirchengeschichte gewählt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L12** Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder	
Modulcode	The L12
Modultitel (deutsch)	Theorie religionspädagogischer Handlungsfelder
Modultitel (englisch)	Theories of Religious Education and it's Application
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Wermke
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	Für 653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre gilt: The L12 und Praxismodul The L43 sind Voraussetzung für The L15 Für 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre gilt: The L12 und Praxismodul The L43 sind Voraussetzung für The L15
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Gymnasium Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Konzepte der RP (2 SWS) PS: Grundlagen der RP (2 SWS) Ü: RP (2 SWS) Ü: Einführung in Inhalte und Methoden des Theologiestudiums (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 120 h 180 h
Inhalte	Die Studierenden sollen ein gefestigtes Basiswissen zur Konzeptionsbildung in der Religionspädagogik erwerben und wesentliche Theorieansätze in der Religionsdidaktik sowie spezifische pädagogische und didaktische Bedingungen der unterschiedlichen religiösen Lernorte in Familie, Schule und Kirche kennen lernen.

Lern- und Qualifikationsziele	Einführung in die Teilgebiete der Religionspädagogik (Didaktik, Theorien religiöser Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, religiöse Sozialisation, religionspädagogische Konzeptionsbildung etc.). Erwerb von Wahrnehmungs- und Beschreibungskompetenzen im Bereich religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt, v. a. von Kindern und Jugendlichen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Religionspädagogik sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit religionspädagogischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekanntgegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit Religionspädagogik oder b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Religionspädagogik, wenn im Modul The L8.1 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie abgefasst wird. Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L2** Literatur des Alten und Neuen Testaments	
Modulcode	The L2
Modultitel (deutsch)	Literatur des Alten und Neuen Testaments
Modultitel (englisch)	Literature of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	***Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament***
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: The L1 und The L2 sind Voraussetzungen für The L3
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL: Literaturgeschichte des Alten Testaments (2 SWS) GK: Neues Testament - Urchristentum oder Jesus (2 SWS) PS: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen fundierten Überblick über Umfang, Charakter und Entstehung der Bücher des Alten und des Neuen Testaments gewinnen und sich in einigen Literaturbereichen vertiefte exegetische Kenntnisse aneignen.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis des Charakters und der Entstehung der alt- und neutestamentlichen Schriften; selbständiger Umgang mit den neutestamentlichen Texten mit Hilfe exegetischer Methoden; Vertrautheit mit wichtigen exegetischen Hilfsmitteln. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzungen: Griechischkenntnisse für das Proseminar Neues Testament • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben) • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament oder b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Neues Testament, wenn im Modul The L1die Proseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament angefertigt wird.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen. Bei der Belegung der Module The L1 und The L2 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Jesus und Urchristentum, zu absolvieren sind. Die Grundkurse werden in der Regel im Wintersemester angeboten.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L3** Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament	
Modulcode	The L3
Modultitel (deutsch)	Theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament
Modultitel (englisch)	Theologies of the Old Testament and the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren der Fachgebiete Altes Testament und Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: The L1 und The L2 sind Voraussetzungen für The L3 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: The L1.3 ist Voraussetzung für The L3
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL oder Ü: Zur Theologie des Alten Testaments (2 SWS) HS: Hermeneutik des Neuen Testaments (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Die Studierenden sollen zentrale theologische Entwürfe im Alten und Neuen Testament kennen lernen und im Kontext des gesamtbiblischen Kanons reflektieren können. Darüber hinaus sollen wichtige Aspekte biblischer Hermeneutik vermittelt werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Kenntnis wichtiger theologischer Entwürfe des AT und des NT; Urteilsfähigkeit im Blick auf das besondere hermeneutische Problem des AT im Kontext christlicher Theologie und das Problem einer gesamtbiblischen Theologie. Diese Kenntnisse sollen in Form einer Hausarbeit nachgewiesen werden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der alt- bzw. neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit alt- bzw. neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Gemäß Sprachvoraussetzungen: Lateinkenntnisse und Griechischkenntnisse • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben) • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hauptseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L5** Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I	
Modulcode	The L5
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lebensformen I
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Ethics I
Modul-Verantwortliche/r	***Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie***
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: The L5 und The L8 sind Voraussetzungen für The L10
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	GK: Kirchengeschichte - Theologiegeschichte oder Kirchengeschichte (2 SWS) GK: Systematische Theologie - Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: Kirchengeschichte (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen einen grundlegenden Überblick über Institutionen bzw. die sozial- und frömmigkeitsgeschichtliche Entwicklung des Christentums sowie eine Einleitung in die praktischen Handlungsorientierungen des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung der kirchengeschichtlichen Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fachgebiet Kirchengeschichte. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte bzw. der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener kirchengeschichtlicher bzw. systematisch-theologischer Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Lateinkenntnisse für das Proseminar im Fachgebiet Kirchengeschichte • Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a) Proseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte oder b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Kirchengeschichte, wenn im Modul BA RW22 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Religionswissenschaft angefertigt wird.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul **The L8** Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I	
Modulcode	The L8
Modultitel (deutsch)	Geschichte und Theologie der christlichen Lehre I
Modultitel (englisch)	History and Theology of Christian Doctrine I
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen der Fachgebiete Kirchengeschichte und Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: The L5 und The L8 sind Voraussetzungen für The L10 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: The L8 ist Voraussetzung für The L10
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	GK: KG Theologiegeschichte oder Kirchengeschichte (2 SWS) GK: ST Ethik oder Dogmatik (2 SWS) PS: ST (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Die Studierenden sollen über entscheidende Weichenstellungen in der Geschichte christlicher Lehrentwicklung informiert werden und eine Einleitung in die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer Verantwortung vor der Gegenwart erhalten.
Lern- und Qualifikationsziele	Vermittlung systematisch-theologischer und kirchengeschichtlicher Arbeitsweisen, Anleitung zu deren Vollzug, Aneignung von Grundlagenwissen, sowie Grundlegung formaler Voraussetzungen für das Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten im Fach ST.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: a) Proseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie oder b) schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Systematische Theologie, wenn im Modul The L12 eine Proseminararbeit im Fachgebiet Religionspädagogik abgefasst wird. 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung: Proseminararbeit oder schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Systematische Theologie.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Für 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre und 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre Erweiterungsprüfung gilt: Die Modulnote wird in die Berechnung der Endnote aufgenommen. 653 Lehramt Regelschule Evangelische Religionslehre: Bei der Belegung der Module The L5 und The L8 ist zu beachten, dass beide Grundkurse, Theologie- und Kirchengeschichte bzw. Ethik und Dogmatik, absolviert werden.
Empfohlene Literatur	siehe Vorlesungsverzeichnis

Modul **The M19** Geschichte, Literatur und Theologie des Neuen Testaments	
Modulcode	The M19
Modultitel (deutsch)	Geschichte, Literatur und Theologie des Neuen Testaments
Modultitel (englisch)	History, Literature and Theology of the New Testament
Modul-Verantwortliche/r	Professoren des Fachgebietes Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Graecum 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Graecum
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Pflichtmodul 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL (2 oder 4 SWS): Neues Testament HS (2 SWS): Neues Testament Ü/Koll. (2 SWS – bei Wahl einer VL mit 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Erarbeitung zentraler Themen aus Geschichte, Literatur und Theologie des NT. Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen aus den genannten Bereichen

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der Geschichte, Literatur und Theologie des NT. Sie erwerben die Fähigkeit zur selbständigen Analyse der Quellen und zur kritischen Beurteilung von Forschungspositionen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung a) Hauptseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament oder b) schriftliche Prüfungsleistung im Fachgebiet Neues Testament, wenn eine Hauptseminararbeit im Fachgebiet Altes Testament im Modul The M18 angefertigt wird Notengewichtung: 100 % 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Hauptseminararbeit im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	

Modul **The M20** Geschichte des Christentums	
Modulcode	The M20
Modultitel (deutsch)	Geschichte des Christentums
Modultitel (englisch)	History of Christianity
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen des Fachgebietes Kirchengeschichte
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Latinum und Graecum sind Zulassungsvoraussetzungen für The M20 127 M.A. Philosophie: Latein- oder Griechischkenntnisse sind Zulassungsvoraussetzungen für The M20 673 M.A. Neuere Geschichte Keine 636 B.A. KF und EF Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Keine 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie - Profillinie Religion: Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Pflichtmodul 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul 636 B.A. KF und EF Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Wahlpflichtmodul 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie - Profillinie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Religion
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester

Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL (2 oder 4 SWS): Kirchengeschichte HS (2 SWS): Kirchengeschichte Ü (2 SWS): Kirchengeschichte(wenn eine 2-stündige VL besucht wird)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h
Inhalte	Einblick in Grundprobleme der kirchengeschichtlichen Forschung. Exemplarische Vertiefung anhand grundlegender Quellen aus der Geschichte des Christentums und Einblick in die Forschungsdiskussion.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen Einsicht in die Ergebnisse und Probleme der kirchenhistorischen Forschung gewinnen und das Bewusstsein um die Einordnung in die Geschichte des Christentums in die Entwicklung der mittelalterlichen Geistes-, Kultur und Gesellschaftsgeschichte intensivieren. Sie sollen sich in methodischer Vertiefung mit Quelleninterpretation und ihren Forschungsproblemen befassen und zum eigenständigen kirchenhistorischen Urteil in interdisziplinärem Horizont befähigt werden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: a) Hauptseminararbeit im Fachgebiet Kirchengeschichte oder b) schriftliche / mündliche Prüfung im Fachgebiet Kirchengeschichte, wenn im Modul The M21 eine Hauptseminararbeit im Fachgebiet-Systematische Theologie oder im Modul The M22 eine Hauptseminararbeit im Fachgebiet Ethik angefertigt wird Notengewichtung 100% 127 M.A. Philosophie: Schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Kirchengeschichte Notengewichtung: 100% 673 M.A. Neuere Geschichte: Schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Kirchengeschichte Notengewichtung: 100% 636 B.A. KF und EF Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart: Schriftlicher Leistungsnachweis im Fachgebiet Kirchengeschichte
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul **The M21** Systematische-theologische Theoriebildung	
Modulcode	The M21
Modultitel (deutsch)	Systematische-theologische Theoriebildung
Modultitel (englisch)	Systematic-theological Theories
Modul-Verantwortliche/r	Professoren und Professorinnen des Fachgebietes Systematische Theologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Latinum ist Zulassungsvoraussetzungen für The M21 127 M.A. Philosophie: keine 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie – Profillinie Religion: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: Wahlpflichtmodul 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie - Profillinie Religion: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	VL (2 SWS): Systematische Theologie HS (2 SWS): Systematische Theologie Ü (2 SWS): Systematische Theologie
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 90 h 210 h

Inhalte	Durch Behandlung leitender Problemfelder der dogmatischen Theologie soll deren innerer Zusammenhang verstanden und mit Blick auf Verantwortung in der jeweiligen Gegenwart diskutiert werden. Anhand einer exemplarisch theologischen Frage/einer theologischen Position wird der Frage nach der Wahrheit christlicher Glaubensaussagen in einer Argumentationsanalyse grundlegender Quellen und in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungssituation nachgegangen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen Einsicht in die Ergebnisse und Probleme systematisch-theologischer Forschungsbereiche erhalten und ihre formalen wie inhaltlichen Kenntnisse theologischer Argumentationsformen mit Hinblick auf die Ausbildung einer eigenen systematischen Urteilsbildung im interdisziplinären Horizont anwenden. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Systematischen Theologie sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit systematisch-theologischen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• Regelmäßige und aktive Teilhabe an den diskursiven Lern- und Qualifikationsformen • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung: a) Hauptseminararbeit im Fachgebiet Systematische Theologie oder b) mündliche Prüfung im Fachgebiet Systematische Theologie, wenn im Modul The M20 eine Hauptseminararbeit im Fachgebiet-Kirchengeschichte angefertigt wird Notengewichtung 100% 127 M.A. Philosophie: Mündliche Prüfung im Fachgebiet Systematische Theologie Notengewichtung: 100% 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie - Profillinie Religion: Mündliche Prüfung im Fachgebiet Systematische Theologie Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	-
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul **The M26** Forschungsfelder zum Neuen Testament und zum antiken Judentum	
Modulcode	The M26
Modultitel (deutsch)	Forschungsfelder zum Neuen Testament und zum antiken Judentum
Modultitel (englisch)	Research Fields in New Testament and Ancient Judaic Studies
Modul-Verantwortliche/r	Professorinnen und Professoren des Fachgebietes Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Graecum und Latinum sowie The M19 sind Zulassungsvoraussetzungen zu The M26 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Graecum und Latinum
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Wahlpflichtmodul 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	Ü (1 SWS): Forschungskolloquium Neues Testament
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 30 h 270 h
Inhalte	Lektüre und Diskussion klassischer Arbeiten sowie aktueller Beiträge zum Neuen Testament und zum antiken Judentum. Erarbeitung eigener Forschungspositionen an ausgewählten Themenfeldern. Präsentation und Verteidigung von Forschungsansätzen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit vorliegender Forschungsliteratur und den selbständigen Umgang mit Quellen. Sie erwerben die Fähigkeit ihre Forschungskonzepte und deren Realisierung in kritischer Diskussion zu verteidigen. Sie werden befähigt, ein eigenständig reflektiertes exegetisches, historisches und theologisches Urteil in den Gesamtzusammenhang der theologischen Fächer einzubringen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• regelmäßige und aktive Teilhabe an der diskursiven Lern- und Qualifikationsform • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Projektpräsentation im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Die Forschungsmodule können aus einem oder aus einer Kombination von zwei Fachgebieten der Theologie gemäß Studienordnung gewählt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	

Modul **The M27** Forschungsfelder zum Neuen Testament und zum frühen Christentum	
Modulcode	The M27
Modultitel (deutsch)	Forschungsfelder zum Neuen Testament und zum frühen Christentum
Modultitel (englisch)	Research Fields in New Testament and Early Christian Studies
Modul-Verantwortliche/r	Professorinnen und Professoren des Fachgebietes Neues Testament
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Graecum und Latinum sowie The M19 sind Zulassungsvoraussetzungen zu The M27 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Graecum und Latinum
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Wahlpflichtmodul 005 M.A. Griechische und Lateinische Philologie Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	Ü (1 SWS): Forschungskolloquium Neues Testament
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 30 h 270 h
Inhalte	Lektüre und Diskussion klassischer Arbeiten sowie aktueller Beiträge zum Neuen Testament und frühen Christentum. Erarbeitung eigener Forschungspositionen an ausgewählten Themenfeldern. Präsentation und Verteidigung von Forschungsansätzen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit vorliegender Forschungsliteratur und den selbständigen Umgang mit den frühchristlichen Quellen. Sie erwerben die Fähigkeit ihre Forschungskonzepte und deren Realisierung in kritischer Diskussion zu verteidigen. Sie werden befähigt, ein eigenständig reflektiertes exegetisches, historisches und theologisches Urteil in den Gesamtzusammenhang der theologischen Fächer einzubringen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der neutestamentlichen Wissenschaft sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit neutestamentlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• regelmäßige und aktive Teilhabe an der diskursiven Lern- und Qualifikationsform • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Projektpräsentation im Fachgebiet Neues Testament Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Die Forschungsmodule können aus einem oder aus einer Kombination von zwei Fachgebieten der Theologie gemäß Studienordnung gewählt werden.
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	

Modul **The M28** Forschungsfelder der Kirchengeschichte	
Modulcode	The M28
Modultitel (deutsch)	Forschungsfelder der Kirchengeschichte
Modultitel (englisch)	Research Fields in Ecclesiastical History
Modul-Verantwortliche/r	Professorinnen und Professoren des Fachgebietes Kirchengeschichte
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Graecum und Latinum sowie The M20 sind Zulassungsvoraussetzungen für The M28 673 M.A. Neuere Geschichte keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	-
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	-
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	955 M.A. Christentum in Kultur, Geschichte und Bildung Wahlpflichtmodul 673 M.A. Neuere Geschichte Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, …)	Übung bzw. Oberseminar (1 SWS): Forschungskolloquium im Fachgebiet Kirchengeschichte
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 30 h 270 h
Inhalte	Lektüre und Diskussion klassischer Arbeiten sowie aktueller Beiträge zur Kirchengeschichte. Erarbeitung eigener Forschungspositionen an ausgewählten Themenfeldern. Präsentation und Verteidigung von Forschungsansätzen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlernen den kritischen Umgang mit vorliegender Forschungsliteratur und den selbständigen Umgang mit Quellen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihre Forschungskonzepte und deren Realisierung in kritischer Diskussion zu verteidigen. Sie werden befähigt, ein eigenständig reflektiertes kirchenhistorisches Urteil in den Gesamtzusammenhang der theologischen Fächer einzubringen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, eigenständige Positionen im Diskurs der Kirchengeschichte sowie der Referenzwissenschaften argumentativ zu vertreten. Den Lerninhalt und -prozess bilden dabei die argumentative mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit kirchengeschichtlichen Problemstellungen und die Formulierung und Präsentation eigener Positionen in der fachwissenschaftlichen Diskussion.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	• regelmäßige und aktive Teilhabe an der diskursiven Lern- und Qualifikationsform • Belegbare mündliche und/oder schriftliche Leistung (Umfang und Form werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozierenden bekannt gegeben)
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Projektpräsentation im Fachgebiet Kirchengeschichte Notengewichtung: 100%
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Unterrichtssprache	

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs

Abkürzungen für Veranstaltungen

Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
SI....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
Vor....	Vortrag
VT....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbrevations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester